

Eingangsstempel (Dienststelle)	Vermerke des Fachbereichs 3.3 Eingang in OL am: Unterlagen geprüft: Unterlagen vollständig: Anerkennung kann erfolgen:
--------------------------------	---

Antrag auf Anerkennung als Ausbildungsstätte gem. § 27 BBiG im Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter

1. Ausbildungsstätte

Anschrift:

Name, Vorname / Einrichtung:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ: Ort:

Landkreis: Telefon:

E-Mail:

Internetadresse:

Arbeitgeber-Betriebsnummer bei der Agentur für Arbeit *) [s. Erklärung auf Seite 8]

--	--	--	--	--	--	--	--

Träger der Ausbildungsstätte/Ausbildender:

Name, Vorname / Einrichtung:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ: Ort:

Landkreis: Telefon:

E-Mail:

Internetadresse:

2. Art der Ausbildungsstätte

Hauswirtschaftlicher Betrieb - Großhaushalt Haushalt eines landwirtschaftlichen Betriebes

Hauswirtschaftlicher Betrieb - Familienhaushalt Außerbetriebliche Einrichtung

Rechnung für die Anerkennung/Ausbildungsverträge erhält:

Ausbildungsstätte Träger der Ausbildungsstätte/Ausbildender

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

3. Zu versorgende und betreuende Personen in der Ausbildungsstätte (Anzahl)

Erwachsene:

- davon Senioren:

Kinder und Jugendliche:

4. Personal in der Hauswirtschaft

Mit der Ausbildung wird beauftragt (Ausbilder/in)

Name, Vorname	Berufsabschluss			Ø Arbeitszeit/Woche
	Meister/in der Hauswirtschaft	Hausw. Betriebsleiter/in	Sonstige	

Sonstiges Personal in der Hauswirtschaft:

z. B. Hauswirtschafter/in, Wirtschafter/in, Koch/Köchin, Hilfskräfte
(in außerbetrieblichen Einrichtungen auch Lehrkräfte, Sozialpädagogen)

Berufsabschluss	tätig im Arbeitsbereich	Ø Arbeitszeit/Woche	Anzahl

5. In der Ausbildungsstätte werden zeitgleich Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft ausgebildet und/oder betriebspraktische Ausbildungszeiten für Fachpraktiker/innen Hauswirtschaft durchgeführt

ja nein

6. Organisation und Ausstattung der Arbeitsbereiche

6.1. Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen erbringen

(gem. § 4 Abs. 2 Nr. 2 der Ausbildungsverordnung)

Zu betreuende Personen (z. B. Bewohner, Gäste, Kunden)

.....
.....

Betreuungsangebote, ausgeführt von Mitarbeitenden der Hauswirtschaft

(z. B. gemeinsame hauswirtschaftliche Tätigkeiten)

.....
.....

6.2. Verpflegung planen sowie Speisen und Getränke zubereiten und servieren

(gem. § 4 Abs. 2 Nr. 4 der Ausbildungsverordnung)

Anzahl der zu verpflegenden Personen (z. B. Bewohner, Gäste, Kunden)

.....
.....

Mahlzeiten/Außer-Haus-Verpflegung

.....
.....

Verpflegungssystem

.....
.....

Speisenausgabesystem(e)

.....
.....

Räumliche und technische Ausstattung

.....
.....
.....
.....

6.3. Räume und Wohnumfeld reinigen, pflegen und gestalten
(gem. § 4 Abs. 2 Nr. 5 der Ausbildungsverordnung)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Fremdleistungen/Outsourcing

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Räumliche und technische Ausstattung, Geräte und Maschinen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gestaltung von Räumen und Wohnumfeld

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

6.4. Textilien einsetzen, reinigen und pflegen (gem. § 4 Abs. 2 Nr. 6 der Ausbildungsverordnung)

Eigenleistung: Wäschearten und Wäschemenge in kg/Woche

.....
.....
.....

Outsourcing/Vergabe: Wäschearten und Wäschemenge in kg/Woche

.....
.....
.....

Räumliche und technische Ausstattung des Textilreinigungsbereichs

.....
.....
.....

6.5. Im Team arbeiten, Personen anleiten (gem. § 4 Abs. 2 Nr. 12 der Ausbildungsverordnung)

.....
.....
.....

6.6. Schwerpunkt (gem. § 4 Abs. 3 der Ausbildungsverordnung). **Bitte Inhalte mindestens eines Schwerpunktes erläutern. Die Benennung mehrerer Schwerpunkte ist möglich.**

personenbetreuende Dienstleistungen

.....
.....

serviceorientierte Dienstleistungen

.....
.....

ländlich-agrarische Dienstleistungen

.....
.....

Erklärungen:

- Die Ausbildung wird gem. der Verordnung über die Berufsausbildung zur Hauswirtschafterin/zum Hauswirtschafter vom 19. März 2020 durchgeführt.
- Mir/uns ist bekannt, dass Auszubildende gemäß den §§ 28 - 30 BBiG **nur von persönlich und fachlich geeigneten Ausbilder/innen**, die von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen anerkannt sein müssen, angeleitet werden dürfen. Nur unter dieser Voraussetzung ist die Einstellung von Auszubildenden möglich.
- Die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz der zuständigen Berufsgenossenschaft werden in unserem Betrieb/unsere/r Einrichtung erfüllt.
- Ich erkläre mich/Wir erklären uns bereit, die für dieses Anerkennungsverfahren festgesetzte **Verwaltungsgebühr** nach Aufforderung zu zahlen.
- Ich erkläre/Wir erklären unser **Einverständnis**, dass die Anschrift unseres Betriebes an Ausbildungsplatzsuchende weitergeleitet wird. Es wird darauf hingewiesen, dass die für die Führung des Verzeichnisses der Ausbildungsplatzverhältnisse notwendigen **Daten** über EDV verarbeitet, gespeichert und **an Ausbildungsplatzinteressent/innen weitergegeben werden**.
- Ich bin/Wir sind mit einer **Veröffentlichung** meiner/unsere/r Betriebsadresse **im Internet** einverstanden: ja nein
Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann/können.
- Die vorstehenden Angaben einschließlich der Daten zur Betriebsaufnahme entsprechen der Wahrheit.

Die Anerkennung wird beantragt ab
(Tag/Monat/Jahr)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der/des Auszubildenden

Hinweise und Informationen zum Datenschutz bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, finden Sie unter www.lwk-niedersachsen.de/Datenschutzinformationen.

*) Arbeitgeber-Betriebsnummer bei der Agentur für Arbeit:

Die Arbeitgeber-Betriebsnummer ist eine achtstellige Zahl, die in Deutschland fortlaufend vom Betriebsnummern-Service der Bundesagentur für Arbeit vergeben wird (<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/betriebsnummern-service>). Sie dient zur Identifikation der Arbeitgeber bei der Sozialversicherung und findet in zahlreichen weiteren Geschäftsprozessen der Sozialversicherungsträger Verwendung.

Sie ist Grundlage für die Meldung zur Sozialversicherung, die der Arbeitgeber einmal im Jahr für seine Beschäftigten abgeben muss. Selbstständige müssen sie beantragen, sobald sie den ersten Mitarbeiter/Auszubildende/n beschäftigen. Mit dieser Betriebsnummer wird sowohl die Anmeldung zur Sozialversicherung als auch die Meldung der Mitarbeiter/Auszubildenden bei der Krankenkasse vorgenommen.